

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Nordstrand am 29. April 2015 im Leseraum im Schwimmbad, Am Kurhaus 27, auf Nordstrand.

Beginn der Sitzung: 19.35 Uhr

Ende der Sitzung: 22.35 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Werner Peter Paulsen
2. Gemeindevertreterin Karla Bruns
3. Gemeindevertreter Hans Walter Domeyer
4. Gemeindevertreter Sönke Thormählen
5. Gemeindevertreter Gerd Asmussen
6. Gemeindevertreterin Astrid Frädermann
7. Gemeindevertreter Jörg Bahnsen
8. Gemeindevertreterin Heidi Jürs
9. Gemeindevertreter Franz Josef Baudewig
10. Gemeindevertreter Michael Brauer
11. Gemeindevertreter Heiko Reinhold
12. Gemeindevertreterin Ruth Hartwig-Kruse

Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreterin Michaela Flauger

Von der Verwaltung sind anwesend:

Regina Reuß, Geschäftsführerin Kurverwaltung Nordstrand
Thomas Magnussen, Protokollführer

Gäste:

Jan Michelsen, bürgerliches Ausschussmitglied
Bianka Koch, bürgerliches Ausschussmitglied
Christian Brauer, bürgerliches Ausschussmitglied
Maren Mölck, bürgerliches Ausschussmitglied
Maren Formeseyn-Richter, bürgerliches Ausschussmitglied
Frank Paulsen, bürgerliches Ausschussmitglied
Jürgen Uwe Jürs, Bausachverständiger
Ulrike Hems, bürgerliches Ausschussmitglied
Albrecht Domeyer, bürgerliches Ausschussmitglied und Wegeinspektor
Udo Rahn, Husumer Nachrichten
sowie 20 Zuhörer/innen

Bürgermeister Werner Peter Paulsen eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die Anwesenden. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Auf Antrag von Jörg Bahnsen wird die Tagesordnung erweitert um den TOP 10.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 25.03.2015
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse und der Delegierten
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Abschluss eines Vertrages mit der ev. Kirchengemeinde wegen des Friedhofes

7. Anbau eines Kindergartens mit Krippe an der Gemeinschaftsschule und Umsetzung der offenen Ganztagschule
8. Erlass einer 1. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung
9. Aufstellungsbeschluss für die 16. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog für das Gebiet östlich der Kreisstraße 68 in der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog und für das Gebiet Morsumkoog und Osterkoog in der Gemeinde Nordstrand
10. Umsetzung der Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse im Bereich des Feuerwehrgerätehauses

Nicht öffentlich

11. Grundstücksangelegenheiten
12. Personalangelegenheiten

1. Einwohnerfragestunde

- Ein Einwohner fragt nach der Zukunft der **Badestelle am Süderhafen**. Bürgermeister Paulsen antwortet, dass dies nie eine offizielle Badestelle war, da es sich um Hafengebiet handelt. Die vorhandene Dusche ist ein Waschplatz und die Treppe soll als Rettungstreppe genutzt werden.
- Eine Einwohnerin fragt, ob die Spielgeräte auf dem **Spielplatz im Ortsteil Süden** erneuert werden sollen. Bürgermeister Paulsen antwortet, dass die neuen Spielgeräte bereits bestellt sind.
- Ein Einwohner fragt, wie die weitere Vorgehensweise bzgl. des **Bebauungsplanes in der Straße Kamerun** ist. Bürgermeister Paulsen sagt dazu, dass seitens der Gemeinde und des Kreises alle Voraussetzungen für einen Fortgang in der Angelegenheit geschaffen wurden. Mit der Landesplanung wird am 7. Mai 2015 ein Gespräch geführt. Danach werden die Bürger/innen über den Sachstand informiert.
- Ein Einwohner fragt nach, ob das Problem der **Schafe an der Badestelle Fuhlehörn** gelöst worden ist. Bürgermeister Paulsen erklärt, dass alle geplanten Maßnahmen der Gemeinde erledigt worden sind und der verantwortliche Schäfer auf seine Hütepflicht hingewiesen worden ist. Des Weiteren wurden die Lahnungsfelder verlängert.
- Ein Einwohner möchte über die Ergebnisse der **Bürgerwerkstatt** informiert werden. Bürgermeister Paulsen berichtet über den geplanten Bürgerbus, die Ferienpassaktion sowie Beauftragte für Senioren und Kultur. Michael Brauer ergänzt, dass einfache Projekte zeitnah umgesetzt werden sollen, während schwieriger strukturierte Projekte erst umgesetzt werden, wenn sie konzeptionell abgeschlossen sind.

2. Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 25.03.2015

Die Niederschrift der 9. Sitzung vom 25. März 2015 wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

- Die Erschließung des 2. Abschnittes des **Baugebietes Eesbüll** macht gute Fortschritt und wird zeitnah abgeschlossen werden.
- Die durchgeführten **Siel- und Deichschau**en haben keinen Handlungsbedarf ergeben. Es sind nur die obligatorischen Arbeiten durchzuführen.
- Die **Deichbaustelle** macht gute Fortschritte. Die Stöpe bei der Zufahrt zur Anlegestelle Strucklahnungshörn wird bald fertig.

- Für die **Wasserfläche am Kurzentrum** wird ein neuer Pächter gesucht werden, der auch das umliegende Grünland pflegen soll.
- Die **Banketten** im Hüttenweg und in der Straße Langer Deich wurden abgezogen, so dass das Wasser jetzt besser von der Straße ablaufen kann. Das Auffüllen anderer Banketten sowie Spittarbeiten stehen noch aus.
- Die **Sitzungstermine** für die anstehenden Ausschusssitzungen lauten wie folgt:

Bau- und Umweltausschuss	19. Mai 2015
Wirtschafts- und Tourismusausschuss	28. Mai 2015
Finanzausschuss	09. Juni 2015

4. Bericht der Ausschüsse und Delegierten

- Heiko Reinhold teilt mit, dass bzgl. des **Blockheizkraftwerkes** ein Konzept erstellt werden muss. Hans-Walter Domeyer entgegnet, dass ein Beschluss diesbezüglich schon vorliegt und nun die Umsetzung anstehe, d.h. ein Auftrag ist zu erteilen.
- Maren Mölck bietet für den 22. Mai 2015 um 19.00 Uhr eine Führung mit den Gemeindevertreter/innen über die **Deichbaustelle** an.
- Heiko Reinhold berichtet über die Anpflanzungen im **Schulwald**.
- Ruth Hartwig-Kruse berichtet vom Treffen der **Insel- und Halligkonferenz** auf Helgoland. Im Mittelpunkt stand das Thema „Katastrophenschutz - Inseln und Halligen“. Sie ist der Meinung, dass sich auch Nordstrand mehr mit dem Thema beschäftigen sollte.
- Bürgermeister Paulsen berichtet, dass die Anschaffung zusätzlicher **Funkgeräte** für den Katastrophenschutz geplant ist.
- Ruth Hartwig-Kruse berichtet, dass im Bereich des Parkplatzes der **Badestelle Lüttmoorsiel** ein Info-Zentrum gebaut werden soll. Die Finanzierung erfolgt durch das Land. Baubeginn soll 2016 sein.
- Karla Bruns berichtet aus dem **Kindergartenbeirat**. 15 Kinder werden im Sommer den Kindergarten Richtung Schule verlassen. Für das neue Kindergartenjahr sind gute Belegungszahlen zu erwarten.
- Werner Peter Paulsen berichtet vom **Zweckverband „Anlegestelle Strucklahnungshörn“**. Das Gaststättengebäude einschließlich der Treppe wird Ende des Jahres abgerissen. Ein neuer Übergang muss daher geplant werden.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Abschluss eines Vertrages mit der ev. Kirchengemeinde wegen des Friedhofes

Bürgermeister Paulsen berichtet, dass ein Entwurf des Vertrages zwischen den Kommunalgemeinden Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog auf der einen Seite und der Kirchengemeinde Odenbüll auf der anderen Seite bzgl. der Kofinanzierung des Simultanfriedhofes in Odenbüll vorliegt. Die Gespräche mit der Kirchengemeinde und der Kirchenkreisverwaltung sind noch nicht abgeschlossen. Der Vertrag wird der Gemeindevertretung auf der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

7. Anbau eines Kindergartens mit Krippe an der Gemeinschaftsschule und Umsetzung der offenen Ganztagschule

Bürgermeister Paulsen führt aus, dass die Fördermittel vom Land für beide Maßnahmen zur Verfügung stehen. Die Kostenermittlung liegt ebenfalls vor. In einem nächsten Schritt muss nun der Planer tätig werden. Er betont, dass auf der einen Seite die finanzielle Belastung für die Gemeinde sehr hoch ist, auf der anderen Seite aber für die Gemeinde die einmalige Chance bestehe, den Schulstandort Nordstrand mit der Ganztagschule längerfristig zu sichern.

Hans Walter Domeyer führt im Namen der Wählergemeinschaft Nordstrand aus, dass die Kosten von 1,7 Mio. € bereits mit einer 1,0 Mio. € Förderung gedeckt sind und somit der Neubau im Bereich der Schule der richtige Weg ist. Eine Mensa ist sowohl im Kindergarten (für geforderte verlängerte Betreuungszeiten) als auch in der Schule erforderlich. Alles andere ist eine Fehlinvestition.

Franz-Josef Baudewig merkt an, dass verlässliche Kinderzahlen für die Zukunft fehlen. Hinzu kommt, dass das Kinderheim schließt. Aufgrund der hohen finanziellen Belastung fällt ihm die Entscheidung in der Angelegenheit schwer.

Astrid Frädermann weist auf die sinkenden Kinderzahlen hin. Sie befürchtet, dass die Gemeinde ungenutzte Räumlichkeiten bekommen könnte, die sie trotzdem unterhalten und finanzieren muss.

Michael Brauer betont, dass die Gemeinde mit dieser Baumaßnahme vor einer Zäsur steht. Wichtig ist, dass sich die Größe der Räumlichkeiten am Bedarf orientieren muss. Auch ist eine spätere alternative Nutzung einzuplanen.

Bürgermeister Paulsen betont, dass ein baubegleitender Ausschuss, an dem auch Elternvertreter und Personal teilnehmen sollen, eingerichtet werden muss.

Oliver Tschoppe von der Kreiseltervertretung erwartet für die Zukunft höhere Kinderzahlen und mehr Betreuungsbedarf als momentan angenommen.

Jörg Bahnsen sieht in dem Projekt Chancen und Risiken. Die sich bietende Chance muss ergriffen werden, sonst droht für die Gemeinde ein Stillstand. Ein bedarfsgerechter Umsetzungsplan ist auch für ihn sehr wichtig.

Sönke Thormählen sagt im Namen der CDU-Fraktion, dass die sich bietende Chance ergriffen werden muss, sonst würden Eltern mit Kindern den Wohnort wechseln.

Ruth Hartwig-Kruse fragt sich, warum das Gebäude so teuer sein muss. Einen baubegleitenden Ausschuss hält auch sie für wichtig.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 12 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung den Anbau eines Kindergartens mit Krippe an der Gemeinschaftsschule und die Umsetzung der offenen Ganztagschule unter der Voraussetzung, dass die Sonderbedarfszuweisung zur Verfügung steht und eine bedarfsgerechte Planung erfolgt.

8. Erlass einer 1. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung

Der 1. Nachtrag zur Entschädigungssatzung liegt den Gemeindevertreter/innen vor. § 4 Abs. 1 wird dahingehend geändert, dass Gemeindevertreter für die Teilnahme an allen Ausschusssitzungen Sitzungsgeld erhalten, auch wenn sie nicht Mitglied des Ausschusses sind. Die Gemeindevertretung beschließt die 1. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung in der vorliegenden Form einstimmig. Eine Ausfertigung ist der Originalniederschrift beigelegt.

9. Aufstellungsbeschluss für die 16. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Nordstrand und Elisabeth-Sophien-Koog für das Gebiet östlich der Kreisstraße 68 in der Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog und für das Gebiet Morsumkoog und Osterkoog in der Gemeinde Nordstrand

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Schleswig hat am 20. Januar 2015 im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens die Teilfortschreibung der Regionalpläne zur Ausweisung von

Eignungsgebieten für die Windenergienutzung in den Planungsräumen I und III für unwirksam erklärt. Aufgrund weiterer Normenkontrollanträge aus den übrigen Planungsräumen ist zu erwarten, dass die Teilfortschreibung auch in allen weiteren Planungsräumen für unwirksam erklärt wird. Die Landesplanung geht davon aus, dass nach Abschluss aller gerichtlicher Verfahren nicht nur sämtliche Festlegungen zur Windkraft in den Regionalplänen von 2012 und damit die Windeignungsgebiete, sondern auch die Festlegungen zur Windkraft im Landesentwicklungsplan 2010 hinfällig sind.

Die Gemeinden haben unabhängig davon auf Grundlage des Bauplanungsrechts die Möglichkeit, die Windenergienutzung auf ihrem Gemeindegebiet selbst zu steuern, wie z.B. die Ausweisung von Konzentrationsflächen. Um eine unkoordinierte Projektentwicklung von neuen Windkraftanlagen zu vermeiden, sollte möglichst frühzeitig ein Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst werden.

Die Gemeindevertretung lehnt den Antrag auf Einbeziehung einer Windeignungsfläche im Osterkoog mit 4 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen ab.

Die Gemeindevertretung beschließt, zu dem bestehenden Flächennutzungsplan wird die 16. Änderung aufgestellt, die für das Gebiet östlich der Kreisstraße 68 auf den Flurstücken 10 und 11 der Flur 11 und Flurstück 18 der Flur 12 und **für das Gebiet Morsumkoog** folgende Änderung der Planung vorsieht:

Planungsziel ist die Förderung regenerativer Energien durch den Ausbau der Windkraftnutzung und die Ausweisung von Konzentrationsflächen zur Windenergienutzung.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfes, mit der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange soll ein Planungsbüro beauftragt werden.

Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung soll schriftlich erfolgen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung soll in Form einer Einwohnerversammlung durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bemerkung: Aufgrund § 22 Gemeindeordnung waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10. Umsetzung der Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse im Bereich des Feuerwehrrätehauses

Jörg Bahnsen berichtet, dass die Feuerwehr-Unfallkasse in und am Feuerwehrrätehaus Mängel festgestellt hat, die beseitigt werden müssen. Am 7. Mai 2015 wird ein Ortstermin mit einem Planungsbüro durchgeführt, um die Möglichkeiten für einen geforderten Anbau zu besprechen. Herr Bahnsen bittet um ein Votum der Gemeindevertretung, dass die Arbeitsgruppe in der Angelegenheit aktiv werden kann. Bei der Umsetzung der Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse geht es um die Sicherheit der Feuerwehrkameraden.

Die Gemeindevertretung erteilt der Arbeitsgruppe einstimmig den Auftrag in der Umsetzung der Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse aktiv zu werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, für die Tagesordnungspunkte 11 und 12 die Öffentlichkeit auszuschließen.

Nicht öffentlich.....

Bürgermeister Paulsen stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Bürgermeister Paulsen schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit.

Bürgermeister

Schriftführer